

Was ist wahrer Lobpreis und Anbetung im Neuen Bund?

von I.I.

Version 2022/3

In der Kirche die Musik des Volkes spielen

„Rock my Church“: Konzert-Besucher „auf der Suche nach Anbetung“

„Eine Volkskirche, die die Musik des Volkes nicht spielt, ist keine Volkskirche.“ Davon ist der Referent für missionarisches Handeln und geistliche Gemeindeentwicklung im Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Pfarrer Klaus Douglass (Frankfurt am Main), überzeugt. Wie er bei der Veranstaltung „Rock my Church“ vor 120 Besuchern in Frankfurt am Main sagte...

Um das zu erreichen, bedürfe es konkreter Veränderungsschritte. So könnten in der Kirche ausscheidende klassisch ausgebildete Kirchenmusiker durch Popkantoren ersetzt werden... (idea 9/2019)

In einer „Volkskirche“

In einer „Volkskirche“ versammelt sich das **Volk Gottes**¹ und dieses Gottes Volk *bleibt in der Lehre und Praxis*² Christi und der Apostel ([2.Jh.1:9](#); [Ap.2:42](#)). Warum? Die Musik verändert sich ständig, aber nicht der Leib Christi. Er ist heute der selbe, wie auch das Haupt „DER Selbe“ ist! ([Eph.4:4!](#)) Und es ist der SELBE Geist, der das Selbe wie vor 2000 Jahren in den Gemeinden Christi wirken will! (V.6) *Deshalb* werden wir mit Hilfe des NT's der Frage nachgehen:

1. Was war - und was ist wahrer Lobpreis im Neuen Bund?

In Liebe hat Er uns für Sich zum Sohnstand durch Christus Jesus vorherbestimmt. (Eph.1:5)

Wozu?

Damit wir zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit seien! (Eph.1:12)

Wenn wir die Frage beantworten wollen, was ist wahrer Lobpreis, dann erkennen wir: WIR sind Gottes Lobpreis!! ([Eph.1:14](#)).

In Liebe hat Er uns für Sich zum Sohnstand durch Christus Jesus vorherbestimmt... zum Lobpreis der Herrlichkeit Seiner Gnade, die uns in dem Geliebten begnadet. (Eph 1:5,6)

Wir wurden für JESUS vorherbestimmt zum Lobpreis seiner Gnade! Wir sind Gotteslobpreis, weil wir die Herrlichkeit seiner GNADE offenbaren. D.h. an uns macht Gott sein Geschenk der Vorherbestimmung sichtbar und so wird seine Gnade an uns schon HEUTE³ verherrlicht.

Was ist nun der Unterschied zwischen dem Alten und Neuen Bund?

Im Alten Bund ist der Lobpreis eine Tat: mein Singen. Im Neuen Bund ist der Lobpreis eine Person: der Sänger! Ich bin Gotteslobpreis!

2. Gott wohnt im Lobpreis

a) *Das Zeugnis des Alten Bundes*

Lesen wir einmal Ps.22:4 nach zwei Übersetzungen:

Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.	Luther -
Doch du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels	Elberfelder -

¹ [2.Kor.6:16](#); [Hb.4:6](#); [1.Pe.2:10](#)

² Die Überschrift im gr. NT heißt nicht „Die Apostelgeschichte“, sondern die Praxis der Apostel

³ Diese Verherrlichung seiner Gnade an uns wird in den zukünftigen Äonen fortgesetzt:

um in den kommenden Äonen den alles übersteigenden Reichtum Seiner Gnade in Güte gegen uns in Christus Jesus zur Schau zu stellen. (Eph.2:7)

Wie wir auch übersetzen, die grundsätzliche Aussage ist:

- Gott ist heilig
- er wohnt oder thront im oder über den Lobpreis.

b) Das Zeugnis des Neuen Bundes

Wenn wir erkannt haben, das wir Kinder Gottes Gotteslobpreis sind, dann wissen wir, das Gott auch im Lobpreis des Neuen Bundes wohnt, nämlich *in uns* ([1.Kor.1:2](#)) *und in der Versammlung der Kinder Gottes* ([Mt.18:20](#)).

Verstehen wir den Unterschied zwischen Alten – u. Neuen Bund?

Im Alten Bund wohnte Gott im TUN seiner Kinder, im Neuen Bund wohnt Gott in „Dasein“ seiner Kinder! Im Alten Bund wohnt Gott im Gesang. Im Neuen Bund wohnt Gott in seinen Sängern und im Zusammensein dieser. Im Alten Bund mussten die Menschen etwas tun, damit Gott „zu ihnen kommt“. Im Neuen Bund tat Gott alles, damit wir zu ihm kommen können ([2.Kor.5:18-21](#)).

3. Tägliche Lobpreiszeit?

a) Das Zeugnis des Alten Bundes:

der du thronst über Israels Lobgesängen,

Im Alten Bund sind die Gesänge des Volkes Gottes Gottes Lob und er thront über den Lobpreis, über ihr SINGEN.

b) Das Zeugnis des Neuen Bundes

Im Neuen Bund ist nicht der Gesang der Kinder Gottes Gottes Lobpreis, sondern ihr geprüfter Glaube:

damit die Prüfung eures Glaubens ... zum Lobpreis, zur Verherrlichung und Ehre bei der Enthüllung Jesu Christi erfunden werde (1.Pe.1:7).

Unser geprüfter Glaube ist Gotteslobpreis! *Wir preisen Gott, wenn wir ALLEZEIT an seinen Sohn glauben.*

Verstehen wir jetzt warum wir im ganzen NT keine Lobpreiszeit in den Gemeinden des Herrn finden?

- Unser täglicher, 24stündiger geprüfter Glaube ist unsere Lobpreiszeit.
- Unser tägliches Leben ist unsere Lobpreiszeit:

erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus ist, zur Verherrlichung und zum Lobpreis Gottes (Ph.1:11).

**ob ihr esst oder trinkt oder sonst etwas tun möget, tut alles zur Verherrlichung Gottes!
(1.Kor.10:31)**

Wenn der Sohn Gottes wiederkommt, wird unser geprüfter Glaube von ihm belohnt:
**...bis der Herr kommt,... dann wird jedem der Lobpreis von Gott zuteil werden.
(1.Kor 4:5).**

4. Was bedeutet „lobpreisen“?

Die Nationen aber werden Gott für Sein Erbarmen verherrlichen, so wie geschrieben steht: Deshalb werde ich Dich preisen unter den Nationen und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingend. (Rö.15:9)

Deshalb werde ich Dich preisen

Das gr.Wort εἰσομολογέω setzt sich aus drei Wörtern zusammen: EX -HOMO- LOGEO.

Wenn man das genau übersetzt, dann bedeutet das, ein und dasselbe heraus sagen. Das gleiche Wort wird für <<bekennen>> gebraucht!

Sie bekennen ihre Sünden heraus ([Mt.3:6](#); [Jak.5:16](#)).

Der Herr Jesus spricht es heraus in die Welt:

Zu jener Zeit hob Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen und es Unmündigen offenbart hast. (Mt.11:25)

Lobpreis hat also gar nichts mit Gesang zu tun!! Wenn ein Lehrer seinen Schüler lobt, dann singt er ihm doch kein Lied vor!

Lobpreis ist ein öffentliches Sprechen der Wahrheiten Gottes:

und jede Zunge preise: Herr ist Jesus Christus, zur Verherrlichung Gottes des Vaters. (Ph.2:11)

Sowenig wie mein Sündenbekenntnis mit Gesang zu tun hat, sowenig hat der Lobpreis mit Gesang zu tun!⁴

Wenn ich meine Sünden bekenne, bekenne ich was ich bin und wenn ich bekenne: **Jesus ist Herr**, dann bekenne ich, was Jesus ist!

Ich muss nicht singen: Gott wir verherrlichen Dich! Sondern, *unser Bekenntnis* „**Herr ist Jesus Christus**“, **ist die Verherrlichung Gottes unseres Vaters!**

Was ist also <<Lobpreisen>>?

Lobpreisen ist ein sprechen, ein bekennen der Wahrheiten Gottes in der Öffentlichkeit, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.

5. Was bedeutet „Lobsingen“?

a) Das persönliche Singen

Deshalb werde ich Dich preisen (bekennen) unter den Nationen und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingen. (Rö.15:9)

Ich will lobsingen mit dem Geist, ich will aber auch lobsingen mit dem Verstand. (1.Kor.14:15)

Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen. (Jak.5:13b)

singend und spielend dem Herrn in eurem Herzen, (Eph.5:19)

Wenn wir diese Stellen sorgfältig lesen, stellen wir fest, dass es hierbei um ein ganz persönliches Singen geht, also „ich“ nicht „wir“:

Ich werde dich preisen! **Ich** will...Ist **Jemand**...

Wir sollen singen! Zu Hause, vor den Leuten. Singen gehört in den Alltag der Heiligen!

Wir können im Kämmerchen sowohl im Verstand als auch im Geist singen (Sprachengesang).

Bekennen und singen

**...Deshalb werde ich dich bekennen...
und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingen. (Rö.15:9)**

Im Alten Bund wurde der Name des Herrn gepriesen und unzählige „Lobpreislieder“ tun das heute. Aber im Neuen Bund loben wir mit der Gitarre nicht den herrlichen Namen Jesus, um ihn zu loben, sondern um uns zu ihm zu bekennen!

⁴**Lobet den Herrn, ihr seine Engel (Ps.103:20). Lobet ihn, alle seine Engel (Ps.148:2)**

Beide hebräischen Wörter, die Luther mit „Loben“ übersetzt hat, weisen nicht auf die Tatsache hin, dass dieses Loben ein Gesang ist, sondern ein segnen, preisen, grüßen (baw-rak') bzw. ein prahlen (haw-lal').

Auch in Lk.2:13 heißt es nur: **Unversehens befand sich bei dem Boten eine Menge der himmlischen Heerschar, die lobten Gott und sagten...**

Es gibt kein Zeugnis in der Schrift das Engel singen!

Dich bekennen⁵ unter den Nationen und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingend (Rö.15:9). Das ist unser Lob! ([Hb.13:15](#)).

Wenn du den Gesang hinter deiner verschlossenen Kammertür dazu nutzt, sich laut zu den Wahrheiten Gottes zu bekennen, dann wirst du in der Lage sein, das Selbe vor deiner unverschlossenen Tür zu tun! Singe nicht um zu singen, sondern um zu bekennen!
Singe Gottes Wahrheiten nicht für Gott, sondern für Dich und gegen Satan ([Off.12:11](#))!

Es gibt aber noch eine andere Art zu singen:

b) Das Singen in den Versammlungen

so dass ihr zueinander in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern sprecht und dem Herrn in euren Herzen singt und zum Saitenspiel lobsingt, (Eph.5:19)

Lasst das Wort Christi euch reichlich innewohnen, belehrt und ermahnt euch gegenseitig in aller Weisheit; singt Gott in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern voll Dankbarkeit in euren Herzen. (Kol.3:16)

In den Lobgesängen geht es um geistliche Lieder, die der Heilige Geist schenkt ([Ps.40:4](#); [Jes.42,10](#))
Was der Heilige Geist SCHENKT, das habe ich auch UMSONST weiter zu geben ([Mt.10:8](#)).

Doch viele „Lobpreis Bands“, die ja „zur Ehre Gottes singen“, machen aus der Frömmigkeit eine Einnahmequelle⁶.

Was ist der Unterschied im Alten Bund und Neuen Bund i.B. auf die Instrumente?

und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingend.(Rö.15:9)

Lobsinge ich im Geist zum Saitenspiel, so will ich auch mit dem Denksinn zum Saitenspiel lobsingend. (1.Kor.14:15)

singt und zum Saitenspiel lobsingt, (Eph.5:19)

Ist jemand guten Mutes, so spiele er auf Saiten. (Jak.5:13)

Warum betont der Heilige Geist das wir **zum Saitenspiel singen** sollen?
Im Alten Bund wurde auch zum Saitenspiel gesungen, aber nicht nur:

Und David sprach zu den Obersten der Leviten, dass sie ihre Brüder, die Sänger, bestellen sollten mit Saitenspielen, mit Psaltern, Harfen und hellen Zimbeln, dass sie laut sängen und mit Freuden. (1.Chr.15:16)⁷

Obwohl es diese Instrumente auch zu der Zeit der Apostel gab ([1.Ko.14:7-8](#)), lesen wir in den apostolischen Gemeinden des NT's nichts mehr davon, sondern:

zum Saitenspiel lobsingt (Eph.5:19)

⁵ Εξομολογέω = bekennen , auch in [Mt.3:6](#); [Ap.19:18](#); [Ph.2:11](#)

⁶ [1.Tim.6:5,6](#) πορισμος =Verdienst. So das die heutigen Gemeinden Lizenzen für den Gebrauch der Lieder bezahlen müssen und die „Lobpreis - Bands Gottes“ durch das Geschenk Gottes reich werden!

⁷ Im AT wurde nicht nur auf die Instrumente großen Wert gelegt, sondern auch auf großartige Stimmen ([1.Chr.15:20,21](#)). Im Neuen Bund ist davon keine Rede mehr, im Gegenteil: Es steht in [Kol.3:16](#) wörtlich: in der GNADE Singende. D.h. wir können nicht geistlich singen, selbst das muss die Gnade in uns wirken! Wenn nicht, dann werden die Zuhörer von MEINEM Singen begeistert sein. Aber eine Be-geisterung hat nichts mit dem Heiligen Geist zu tun!

Im Neuen Bund spielt die Musik nicht für Gott, sondern ist eine VERKÜNDIGUNG für die *Gemeinde*. Aber mit einer Flöte oder Posaune am Mund kann man das Evangelium nicht verkündigen!⁸

6. Der Unterschied zwischen dem Singen im alten und neuen Bund

Im Alten Bund wurde zu Gott hin gesungen. Im Neuen Bund zur Gemeinde hin:
sprecht einander zu!

Ich singe weder für mich noch zu Gott. Ich singe *zu den Geschwistern* für Gott.

Ich singe *für Gott in die Gemeinde hinein*. *Ich singe zu den Heiligen hin!* Es ist wie eine Predigt, nur mit Musik. Hier lesen wir von **zusprechen** in *Psalmen und Liedern!* Wir würden den Musikstil heute als „Rap“ bezeichnen.

So wenig wie die Predigt *für Gott* ist, so wenig ist der Gesang für Gott. Beides soll *für die Gemeinde sein*, aber von Gott kommen!!

Lesen wir noch einmal die Texte über das Singen im Kontext:

**werdet mit Geist erfüllt,
so dass ihr zueinander in Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern sprecht und dem Herrn in euren Herzen singt und zum Saitenspiel lobsingt, für alles dem Gott und Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus allezeit dankend (Eph.5:18-20).**

...seid dankbar.

Lasst das Wort Christi euch reichlich innewohnen, belehrt und ermahnt euch gegenseitig in aller Weisheit; singt Gott in Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern voll Dankbarkeit in euren Herzen.

(Kol.3:16)

Beide Anweisungen zum Singen sind eingebettet in eine bestimmte Stimmung:
mit Dank und Geist erfüllt.

In vielen Gemeinden soll aber durch das Singen erst eine Wohlfühlstimmung hervor gebracht werden, so das sogar beim Gebet oder neuerdings bei der Predigt Keyboard gespielt wird.

Heute wird gespielt, damit **wir eine Wohlfühlstimmung erzeugen!**

Das aber ist der Charakter einer **Veranstaltung**⁹ und hat mit dem heiligen Gottesdienst gar nichts zu tun!!

⁸ Die Verkündigung in der Gemeinde geschieht ausschließlich mit der Sprache und dem Herrenmahl. Eine Verkündigung mit anderen Mediums, wie Instrumentale, Pantomime ist [Götzendienst!](#)

⁹ wie neuerdings die Gottesdienste genannt werden. In einer Veranstaltung klatschen die Menschen vor Begeisterung! In der Bibel klatscht die Natur, weil die Heiligen fröhlich sind ([Jes.55:12](#)).

Wer soll sich in der Versammlung wohlfühlen? Nach [Rö.12:1-8](#), wo es um das Zusammenkommen der

Kinder Gottes zum *vernünftigen und heiligen* Gottesdienst geht, ist es vernünftig, wenn die Heiligen darauf achten, dass sich Gott wohlfühlt ([V2b](#))! Der Unterschied zwischen den „apostolischen Gemeinden“ damals und den Gemeinden heute ist: Damals wurde nach dem Wohlgefallen des Bräutigam gefragt, ob ER sich wohlfühlt. ([Mt.3:17](#); [Hb.12:28](#); [13:21](#)) Heute dagegen wird die Braut gefragt, ob sie sich wohlfühle. ([1.Kor.7:33 → 34b](#); [Hol.2:7](#); [3:5](#); [8:4](#)).

Wie werden heute oft die Gemeinden von den Bands begrüßt? Wie die Bands der Welt ihre Fans begrüßen:

„Hallo Chemnitz“, „Guten Abend Leipzig“, „Hallo Gemeinde“, „Guten Abend Gemeinde“. **Die Versammlungen sind christliche Veranstaltungen geworden**, wo man zu Gott hin singt und sich zur Gemeinde hin versammelt: Fühlt ihr euch wohl? Es wird für eine gute Stimmung gesorgt.

In den apostolischen Gemeinden wurde sich „zum Herrn hin“ versammelt: **Wir ersuchen euch aber, Brüder, betreffs der Anwesenheit unseres Herrn Jesus Christus und unserer Versammlung zu Ihm hin! (2.Th.2:1)** und zur Gemeinde hin gesungen. Damit sich aber die Heiligen wohlfühlen, wurden sie nicht mit „Guten Morgen Gemeinde“ begrüßt, sondern: **Gnade sei euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! (1.Kor.1:3)**

Was bezeugt Paulus in Epheser und Kolosser?

Wir sollen geisterfüllt in die Versammlung kommen und bringen deshalb eine Herzensstimmung mit: ein dankbares Herz:

**dem Herrn in euren Herzen singt...voll Dankbarkeit in euren Herzen. (Eph.5:18ff)
seid dankbar... voller Dankbarkeit in euren Herzen. (Kol.3:16)**

Das Singen im Geist kommt aus einem geisterfüllten, dankbaren Herzen, das singt:

dem Herrn in euren Herzen singt!

Wovon das Herz aber überläuft, davon spricht der Mund:

dass ihr zueinander in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern sprecht.

Wohin sollen wir sprechen? Nein, nicht zu Gott, sondern zu den Menschen:

**so dass ihr zueinander... sprecht
belehrt und ermahnt euch gegenseitig**

7. Das seelische Singen in den Gemeinden

Während das geistliche Singen von Innen nach Außen Wirkung zeigt, weil das dankbare Herz eine „Stimmung“ mitbringt ([Jak.5:8,13b](#)), wirkt das Singen aus der Seele von Außen um eine Wohlfühlstimmung zu erzeugen. Die Seele erzeugt eine Stimmung, der Geist bringt eine Stimmung mit. Das Singen aus der Seele:

a) „Wir machen Lobpreis!“

Wie wird denn heute Lobpreis gemacht? Wir singen eine Strophe 10 mal! Warum?

Ist Gott taub oder die Gemeinde dement?

Viele „Lobpreislieder“ sind inhaltslos und deshalb haben sie wenige Strophen.

Die zwei Strophen werden dafür x-mal wiederholt. Ist das das Wirken des Heiligen Geistes?

Niemals.

In der Schrift gibt es auch Wiederholungen hintereinander, aber maximal drei Mal!¹⁰ Warum? Weil bei Gott auf zwei oder drei Zeugen hin etwas als wahr und erhört gilt ¹¹.

b) Wir opfern!

„Anbetung soll mein Opfer sein“, heißt es in einem Lied. Da wir Christen ein komplettes falsches Verständnis von „opfern“ haben¹²(!), berufen sich manche auf [Ps.50:14,23](#). Da heraus ergibt sich auch die Lehre: Ich bete an, um Gottes Willen. Das ist mein Opfer, egal wie es mir ergeht!

Das hat Gott nie verlangt! Im Gegenteil: Nie ist der Mensch der Erste, der zu Gott kommt, sondern Gott ist der Erste, der sich den Menschen offenbart:

Im Lobpreis-Psalm 150 werden wir aufgefordert:

Lobt den HERRN!

Lobt Gott in seinem Heiligtum; lobt ihn in der Feste seiner Stärke!

Warum? Loben, um ihn zu loben? Nein!

Lobt ihn wegen seiner Machttaten; lobt ihn nach der Fülle seiner Größe!

Wir loben ihn, weil er in uns Machttaten tat ([Gal.3:5](#)), weil wir die Fülle seiner Größe mehr und mehr erkennen ([Hb.1:3](#)).

Welches Opfer aber sollen wir im Neuen Bund **allzeit** darbringen?

Durch Ihn nun sollten wir Gott allezeit Lobopfer darbringen, das heißt: die Frucht der Lippen, die Seinen Namen bekennen. (Hb.13:15).

*Was ist das Opfer auf unseren Lippen im Neuen Bund? **Seinen Namen bekennen!!***

¹⁰ z.B. [Jo.9:6,10,15](#) aber nicht ein viertes Mal ([V.27b](#)) oder [Heb.3:7,8,15; 4:7](#)

¹¹ [Mt.26:34, 44; Ap.10:16; 2.Kor.12:8](#)

¹² [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Die „Lobpreiszeit“ im Neuen Bund ist nicht ein, zwei Stunden am Tag, sondern ALLEZEIT. Sie ist auch nicht mein Gesang, sondern mein Bekenntnis. Auf der Straße singe ich nicht von seinem Namen, sondern **bekenne** seinen Namen¹³ zum Saitenspiel.

c) Wir feiern Jesus



Im Neuen Bund gibt es nur ein feiern in der Gemeinde: das Mal des Herrn. Dieses Mahl ist aber keine Feier um des feiern Willen, sondern eine Verkündigung:

**Denn sooft ihr dieses Brot esst und diesen Becher trinkt,
verkündet ihr damit den Tod des Herrn, bis Er kommt. (1.Kor.11:26)**

Was verkündigen wir? Den Retter, der kam und den Richter, der vor der Gemeindetür steht ([Jak.5:9](#)). Was bedeutet das praktisch?

¹³ [Ap.4:12](#)

Lasst uns daher das Mahl nicht in altem Sauerteig begehen, noch im Sauerteig des Üblen und der Bosheit, sondern im ungesäuerten Teig der Aufrichtigkeit und Wahrheit (1.Kor.5:8)

Was ist der Sauerteig in der Gemeinde?

Nun aber schreibe ich euch, mit keinem Umgang zu haben, der ›Bruder‹ genannt wird, wenn er ein Hurer, Habgieriger oder Götzendiener oder Schimpfer oder Trinker oder Räuber ist, ja mit einem solchen nicht einmal zu essen. (V.11)

Deshalb geht es nicht um eine Party mit Musik und guter Stimmung, sondern um sich selbst zu beurteilen und in würdiger Weise das Herrenmahl zu feiern.

Wer daher in unwürdiger Weise das Brot isst oder den Becher des Herrn trinkt, wird dem Körper und dem Blut des Herrn verfallen sein. Zuerst aber soll der Mensch sich selbst prüfen und sodann von dem Brot essen und aus dem Becher trinken. (1.Kor.11:27)

d) Wir tanzen

Es gibt sogar Lobpreislieder, die die Kinder Gottes auffordern in der Gemeinde zu tanzen.

Wenn man nun die Lobpreisleiter fragt, wie sie denn zu dieser Aufforderung kommen, sagen sie alle, David hat doch auch vor dem Herrn getanzt.

Lesen wir ein mal, was die Schrift uns in 2.Sam.6:14ff darüber bezeugt:

Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, tanzte David voller Hingabe neben der Bundeslade her, um den HERRN zu loben. Er war nur mit einem leichten Leinenschurz bekleidet, wie ihn sonst die Priester trugen.

Als die Menge in der »Stadt Davids« ankam, schaute Davids Frau Michal, Sauls Tochter, aus dem Fenster. Sie sah, wie der König zu Ehren des HERRN hüpfte und tanzte, und verachtete ihn da.

David erwiderte: »Ich habe dem HERRN zu Ehren getanzt.

22 Ja, ich wäre sogar bereit, mich noch tiefer zu erniedrigen¹⁴ als heute. Ich will mich selbst für gering¹⁵ halten!

Der Unterschied

Verstehen wir den Unterschied zwischen dem Herz Davids und seiner Frau?

Obwohl seine Frau erkannte, dass ihr Mann den Herrn mit dem Tanz verherrlicht, verachtete sie ihn, weil sie sich vor dem Volk schämte, dass ihr Ehemann als König vor seinem Volk so auftrat. Aber Er schämte sich nicht! Er war bereit alles das zu tun, was der Herr von ihm wollte, auch dann wenn er als König von seinem Volk verachtet würde. David war sogar bereit in den Augen seines Volkes als <<Verfluchter>> zu gelten. Als „Verfluchte“ gelten im Alten – u. Neuen Bund alle, die andere Götter dienen!

8.Das geistliche Singen in der Gemeinde

a) Beten und Singen im Geist

Ein Beispiel für geistliches Singen finden wir in Ap.16:25ff :

Um Mitternacht jedoch beteten Paulus und Silas und lobsangen Gott, und die übrigen Häftlinge lauschten auf sie.

Diese Bibelstelle bezeugt uns woran wir geistliches Singen erkennen können:

Dem Gesang ging das Beten im Geist voraus. Sie begannen im Geist zu beten und sangen im Geist weiter. Wie wirkte sich nun dieser geistliche Lobgesang auf die Ungläubigen aus?

¹⁴ Heb. Kalal: widerwärtig, verflucht sein

¹⁵ Heb. Schaphal: demütig, niedrig

und die übrigen Häftlinge lauschten auf sie. (V.25)

Was bewirkte aber das Lauschen auf geistgewirktes Singen unter den Heiden?
wir sind noch alle hier!«(V.28)

Obwohl der heilige Gott alle Türen und Fesseln öffnete (V.26), blieben die Häftlinge *gefesselt von dem geistlichen Wirken in ihren Zellen und flohen nicht.*

Achten wir auf die „Stimmung“, die der Heilige Geist durch das geistliche Singen hervorgebracht:

- Da forderte er Licht, sprang zu Paulus und Silas hinein und fiel zitternd vor ihnen nieder. (V.29)

- Dann führte er sie hinaus und fragte mit Nachdruck: »Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?« (V.34)

Der Wärter stellte die wichtigste Frage, die ein Mensch nur stellen kann:

Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?« (V.30)

Die Menschen haben nicht getanzt, sondern wurden von ihren Sünden überführt. Sie erkannten: Wir bedürfen der Rettung (!), „Ich und meine ganze Familie“.

Was war nun die Frucht des geistlichen Singen? Ein geistliches Erdbeben für die ganze Familie:
ließ sich auf der Stelle taufen, er selbst und alle Glieder seiner Familie. (V.33)

b) Das geistliche Tanzen

Es gibt nur eine Stelle im NT wo Jesus einmal etwas über den Tanz seiner Jünger sagt:

Freut euch an jenem Tage und tanzt¹⁶; denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel.
(Lk 6:23)

Wann ist der Zeitpunkt zum Tanzen der Kinder Gottes im Neuen Bund?

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und euch ausstoßen und schmähen und verwerfen euren Namen als böse um des Menschensohnes willen (V.22)

Das ist der Zeitpunkt zum geistlichen tanzen!

Können wir den Zusammenhang zwischen den Tanz Davids und den Tanz im Neuen Bund erkennen?

- Ja, ich wäre sogar bereit, mich noch tiefer zu erniedrigen als heute. Ich will mich selbst für gering halten!

- wenn euch die Menschen hassen und euch ausstoßen und schmähen

Beide Tänze drücken die gleiche geistliche Reife aus: Befreit zu sein, Menschen zu gefallen und Nachteile zu ertragen, um des Glaubens! (Lk.20:21; 1.Th.2:14-16!).

c) Anbeten oder anrufen?

Die Nationen aber werden Gott für Sein Erbarmen verherrlichen, so wie geschrieben steht: Deshalb werde ich Dir huldigen unter den Nationen und Deinem Namen zum Saitenspiel lobsingen. (Rö.15:6)

**Sie sangen das Lied des Mose, des Sklaven Gottes, und das Lied des Lämmleins
Wer sollte Dich nicht fürchten, o Herr, und nicht verherrlichen Deinen Namen.
(Off.15:3,4)**

Eine viel zahl der heutigen „Lobpreislieder“ besingen den Namen des Herrn. Sein Name sei gepriesen, gelobt. In der Lutherübersetzung finden wir im AT ca. 40 Stellen (z.B. [Ps.148:5,13](#)), in der Elberfelder sind es dagegen nur ca. 25 Stellen (z.B. [Ps.66:2,4](#)). Aber im NT finden wir nur zwei Stellen über das Preisen und Singen des herrlichen Namen Jesu. Warum?

Die Gemeinden des NT's haben den Namen des Herrn nicht durch viele Lieder besungen, sondern

¹⁶ Σκιρταω :springen, hüpfen, tanzen, scherzen

ihn durch viele Heilige angerufen ([Ap.9:14,21](#); [1.Kor.1:2](#)). Warum? Weil Gott nirgends versprochen hat: wer meinen Namen preist, den werde ich übernatürlich segnen, sondern wer meinen Namen anruft ([Ap.2:21](#); [Rö.10:13](#)). Der Unterschied ist der: im alten Bund pries man den Namen des Herrn und Gott wurde dadurch gesegnet¹⁷. Im Neuen Bund **rufen** wir den Namen des Herrn an und *wir* werden gesegnet.

Und alles, was ihr auch immer tut, im Wort oder im Werk – alles geschehe im Namen des Herrn Jesus Christus, und dankt Gott dem Vater durch Ihn (Kol.3:17).

d) Anbetung im Geist

Hier zwei Beispiele:

In Jes.26:8b-9 lesen wir:

**...nach deinem Namen und nach deinem Gedächtnis ist das Verlangen der Seele.
Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in
meinem Innern suchte ich dich früh;**

Woher kommt das Verlangen der Seele des Propheten? Nicht aus den Umständen (V.9b¹⁸) . Sein GEIST sucht den Herrn! Darauf reagiert die Seele! Das ist der Unterschied zwischen „anbeten“ in der Seele oder im Geist!

Das gleiche Prinzip lesen wir in Lk.1:46-47 lesen:

**Darauf sprach Mirjam: »Hoch erhebt meine Seele den Herrn,
und mein Geist frohlockt über Gott, meinen Retter.**

Was lesen wir hier nicht? ICH muss jetzt Gott „frohlocken“! Sondern: Meine Seele erhebt den Herrn! Warum macht die Seele Mirjams den Herrn groß? Weil ihr Geist frohlockt.

Das gr. Wort *αγαλλιαω* bedeutet groß machen, springen, glücklich sein. Aber eben nicht, weil die äußeren Umstände so sind, sondern weil der Geist es hervorbringt, unabhängig der Äußerlichkeiten!!¹⁹

Die Seele wird von außen beeinflusst, der Geist von innen, von Christus, die Wahrheit ([Jo.4:23-24](#)). Wir erkennen wie wichtig es ist, das wir Gottes Wort nicht nur zum Genuss (Milch und Honig) lesen, sondern das es als Schwert in uns wirkt, um Geist und Seele zu trennen ([Hb.4:12](#)).

e) Der Unterschied zwischen Singen im Himmel und auf der Erde

Auf der Erde

**Ich werde Deinen Namen Meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde werde
Ich Dir lobsingen (Hb.2:12)**

Hier lesen wir, was Sinn und Zweck des Singens auf der Erde ist: **Eine Verkündigung zu den Menschen hin!**

Wir singen, um der Menschen Willen, Ihnen die Wahrheiten Gottes zu verkündigen.

Im Himmel

**Und sie singen ein neues Lied und sagen: »Würdig bist Du, die Rolle zu nehmen und
ihre Siegel zu öffnen, da Du hingeschlachtet wurdest und uns für Gott mit Deinem
Blut erkaufst. Aus jedem Stamm und jeder Zunge, jedem Volk und jeder Nation
machst Du sie auch zum Königreich und Priestertum für unseren Gott (Off.5:9)**

Im Himmel wird nicht mehr zu den Menschen hin gesungen, sondern zu Jesus und Gott.

Würdig bist Du, da Du hingeschlachtet wurdest, machst Du sie.

¹⁷ **Gesegnet** sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns mit jedem geistlichen **Segen** inmitten der Überhimmlischen in Christus **segnet**. In Eph.1:3 lesen wir, das nicht nur wir, sondern auch Gott gesegnet wird. Das gr. Wort *ευλογητος* bedeutet zweierlei: Preisen und Segnen ([Lk.1:68](#); [2.Kor.1:3](#) u.a.) Wenn wir Gott preisen, wird er gesegnet. Wenn er uns preist, werden wir gesegnet!

¹⁸ denn wenn deine Gerichte die Erde treffen

¹⁹ Dieses Wort steht auch in [Mt.5:11-12](#); [1.Pe.1:6](#); [4:13](#)

Verstehen wir den Unterschied? Auf der Erde müssen wir zu den Menschen mit Hilfe des Singens das Evangelium verkündigen. Wenn wir natürlich auf die Straße gehen und „Lobpreis machen“, dann brauchen wir uns nicht wundern, wenn wir nur Geld anstatt Seelen einsammeln!
Im Himmel singen wir *für Gott* und *zu Gott*. Aber auf der Erde singen wir *zu den Menschen* für Gott! Kurz gesagt: Im Himmel singt man zum Lamm hin, auf der Erde singt man zu den Lämmern hin.

9. Was ist der Unterschied zwischen Singen damals und dem Singen heute?

Das können wir mit sieben Worten zusammen fassen: *Die Richtung und der Inhalt stimmen nicht!*
Das grundsätzliche Falsche an dem heutigen Singen ist die Richtung. Die Bands singen zu Gott hin, aber der Gesang auf der Erde ist zur Gemeinde hin.

Das drückt sich auch in den Inhalten der Lieder aus.

Die meisten Lieder sind „Lobpreislieder“, die Gott oder seinen Namen preisen. Aber welche Lieder wurden in den „apostolischen Gemeinden“ und bisher in den Kirchen gesungen?

Hier eine genaue Übersetzung von Kol.3:16b und Eph.5:19:

**euch selber Lehrende und Ermahnende;
mit Psalmen, Hymnen, gegeisteten Liedern in der Gnade Singende
in euren Herzen dem Gott.**

**als in mitten von euch selber Sprechende
mit Psalmen und Hymnen und gegeisteten Liedern,
als Singende und Psalmende in eurem Herzen dem Herrn,**

Was haben diese zwei Bibelstellen gemeinsam?

Die Reihenfolge: **Psalmen, Hymnen, gegeistete Lieder.**

Wir lesen hier drei Arten von Liedern:

Die Psalmen.

Was ist das *Wesen* der Psalmen?²⁰

Hier schütten Heilige unter dem Heiligen Geist ihr Herz vor Gott aus und Gott schüttet sein Herz über die Heiligen aus.

Die meisten Psalmen beginnen mit Klage und Enden mit Lob.

D.h. in unsere Gemeinden gehören Lieder, die von unserer Not singen und wie dann Gott zu uns gesprochen hat.

Hymnen (Loblieder)

Das sind Lieder die Gott verherrlichen ([Ps.22:4](#); [33:1](#); [71:6](#); [147:1](#)).

Gegeistete Lieder.

Das sind vom Heiligen Geist geschenkte Lieder die gleich einer Belehrung und Unterweisung sind, so wie das Gesetz ([Rö.7:14](#); [1.Kor.10:3,4](#)) und die Gemeinde dadurch aufgebaut wird ([1.Pe.2:5](#)).

Welche Inhalte sollten also Gemeindelieder besitzen?

Sie sollten mein persönliches Leben ([Ps.119:25,28,48](#)), Gottes heiliges Leben ([Ps.119:41,137](#)) und das Leben in der Gemeinde ansprechen ([Jes.38:20](#)).

Worin unterscheiden sich die zwei Bibelstellen Kol.3:16b und Eph.5:19?

**euch selber Lehrende und Ermahnende
als in mitten von euch selber Sprechende**

²⁰ Im Griechischen steht hier: ψαλμος. Es handelt sich aber nicht um DIE Palmen des AT's, die weder die Epheser noch die Kolosser lesen noch singen konnten, sondern um persönliches und gemeinsames LOBSINGEN. Aber eben nicht ein reines loben, sondern auch ein lehren ([Lk.20:42](#); [24:44](#); [Ap.1:20](#); [13:33](#)).

euch selber

Ich singe zu Hause vor Gott, *für mich*²¹, damit ich belehrt und ermahnt werde in *meinem* Herzen.

als in mitten von euch

Ich singe in der Gemeinde für meinen Nächsten damit *er* belehrt, ermahnt und ermutigt wird. Das Singen in der Gemeinde ist ein Austausch zwischen den zusprechenden - und den zuhörenden Herzen vor unserem Gott.

Verstehen wir den Unterschied zwischen den Gesang damals und heute?

Damals wurde mit den Psalmen begonnen, - die Gemeinde brachte ihre Not vor Gott. Dann fing Gott an zu reden und sie sangen Lobpreislieder. Daraus entstanden neue Lieder, die die Gemeinden ermahnten, ermutigten, belehrten und dankbar werden ließen.

10. Der Lobpreis und das Singen im Alten – und Neuen Bund

Ehe wir zum Schluss auf die katastrophalen Folgen der „Lobpreisbewegung“ eingehen, fassen wir noch einmal zusammen, was die wesentlichen Unterschiede des Lobpreises, des Singens und der Anbetung im Alten und Neuen Bundes sind:

Im Alten Bund	Im Neuen Bund
Der Lobpreis ist eine Tat: mein Singen.	Lobpreis ist eine Person: der Sänger.
Gott wohnt im TUN seiner Kinder, im Lobpreis.	Gott wohnt in seinen Kindern, im Zusammensein.
Die Lobpreiszeit ist die Zeit des Singens.	Die Lobpreiszeit ist die Zeit meines Lebens und meines Glaubens.
Lobpreisen ist der Gesang.	Lobpreisen ist das Bekenntnis.
Das Singen geschieht zu Gott hin.	Das Singen geschieht zur Gemeinde hin.
Das Singen geschieht mit einem Orchester zur Anbetung.	Das Singen geschieht zum Saitenspiel zur Verkündigung.
Im Alten Bund wurde der Name des Herrn angebetet.	Im Neuen Bund wird der Name des Herrn angerufen.
Anbetung war nur im Tempel möglich – ein Ort.	Anbetung geschieht im Geist, an jeden Ort.
Im Alten Bund gab es viele Feiern.	Im Neuen Bund wird nur das Herrenmahl gefeiert.
Im Alten Bund wurde vor Freunde getanzt.	Im Neuen Bund tanzt man im Leid.

²¹ Hb.3:13 wörtlich: **sprecht euch selbst an jeden Tag zu, bis hin zu dem „heute“ heißt**

11. Die katastrophale Frucht der Lobpreisbewegung

Zuletzt fragen wir: was haben aber die oft einseitigen Lobpreislieder in den letzten 30 Jahren für eine Frucht hervorgebracht?

Die „Lobpreisbewegung“ kam Anfang der 1980 Jahre von Amerika nach Deutschland.

Diese Bewegung ist nun schon 40 Jahre alt, eine ganze Generation lang. Hat diese Bewegung eine „NEW Generation“ in den Gemeinden hervorgebracht? Nein, die Gemeinden sind weder qualitativ noch quantitativ nach 40 Jahren gewachsen. Sie sind aber auch nicht mehr die Gleichen, ihre Frucht ist eine Katastrophe, wie diese Studie belegt:



Was ist jungen Christen wichtig? Welche Rolle spielt die Bibel für sie? Und wie stellen sie sich Gott vor? Diesen Fragen sind die Kasseler Professoren Tobias Faix und Tobias Künkler in ihrer Studie „Generation Lobpreis“ nachgegangen. Idea stellt die wichtigsten Ergebnisse vor.

Die beiden Professoren unterschieden bei der Analyse und Umfrage zwischen „hochreligiös“ und „religiös“. „Hochreligiös“, das sind Mitarbeiter, welche regelmäßig der Gemeinde dienen, also sehr arrangiert sind.

Hier nun zwei erschreckende Grafiken aus ihrem Buch:

Was stärkt junge Christen im Glauben?



Während sich vor der „Lobpreisbewegung“ die Christen durch das WORT Gottes „ernährten“ und der Gesang eine untergeordnete Rolle in den Gottesdiensten und „Freizeiten“ spielten, ist das Verhältnis heute 43: 64. Welche Frucht brachte nun in den letzten 40 Jahren diese einseitigen Lobpreistexte, die sich an Gott richten und das Evangelium nicht mehr zur Gemeinde hin verkündigt wird?

Zustimmung zur Exklusivität des christlichen Glaubens



Die Lobpreisbewegung bewegt die Gläubigen immer mehr vom Wort Gottes weg, zu anderen Religionen hin: durch die Vernachlässigung der Bibellehre (20 Minuten Predigt, 30 Minuten oder noch länger Singen) kommt es zu einem katastrophalen Verlust der Glaubensgewissheit:

<< *Ich bin davon überzeugt, das nur der christliche Glaube zum Heil führt,* <<.

Nur noch 21 % der Gottesdienstbesucher sind überzeugt, das Jesus der einzige Weg der Errettung ist und jeder dritte Mitarbeiter in der Gemeinde besitzt diese Gewissheit nicht!

Jugendstudie: Nur für jeden 4. Christen gibt der Glaube dem Leben einen Sinn

Für ein Viertel der jungen Menschen in Deutschland, die sich als Christen bezeichnen, gibt der Glaube ihrem Leben Sinn. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Jugend in Deutschland – Sommer 2022“ der Jugendforscher Simon Schnetzer (Kempten) und Co-Autor Klaus Hurrelmann (Berlin). An der repräsentativen Umfrage nahmen 1.021 junge Menschen im Alter zwischen 14 und 29 Jahren teil. 443 von ihnen gaben an, sich dem christlichen Glauben zugehörig zu fühlen. Die jungen Christen wurden unter anderem gefragt, was ihrem Leben Sinn gibt. Sie nannten in erster Linie die Familie (69 %) und Ziele im Leben (57 %). Der Glaube rangiert damit an 11. Stelle von 13 Antwortmöglichkeiten. Rund die Hälfte der jungen Christen erklärte, an einen persönlichen Gott zu glauben. Zum Vergleich: Unter jungen Muslimen gaben 52 % an, dass der Glaube ihrem Leben einen Sinn verleiht. Zwei Drittel (67 %) von ihnen glauben demnach an einen persönlichen Gott. (idea 20/2022)

Drei notwendige Schritte, um die Katastrophe zu stoppen:

1. Alle Lizenzlieder aus der Gemeinde entfernen. Denn was wir von Gott umsonst empfangen haben, geben wir auch umsonst weiter (Mt.10:8b)
2. Es wird nicht zu Gott hin gesungen, sondern zur Gemeinde hin.
3. Wir singen nicht, um zu singen, sondern uns zu dem einzig wahren und heilbringenden Gott zu bekennen und ihn mit Saitenspiel zu verkündigen und zu loben.